

Ein ganz besonderes Haus

Zehn Jahre hat ein Verein das 300 Jahre alte **BAUERNRATHAUS** in Prießnitz bei Frohburg saniert.

PRIEßNITZ/FROHBURG. Jessica Böttcher-Ebers steht in einer verschmuckten Küche. Ihr Mann hat die Holzmöbel selbst getischelt. Die Wände sind frisch gestrichen – auch selbst gemacht. „In dem Raum war alles hinüber: Fußboden, Decke, die Wand hier bröckelte stark und hätte wohl nicht mehr lange gehalten“, sagt die 48-Jährige. Das galt mehr oder weniger für das ganze Gebäude: Das Bauernrathaus Prießnitz drohte zu verfallen. Ein kleiner Verein hat es gerettet: Zehn Jahre dauerte die Sanierung. Bis auf Restarbeiten ist dieses 300 Jahre alte Umgebendehaus, selten in der Region, nun fertig und konnte unlängst zum Tag des offenen Denkmals entdeckt werden.

Im Jahr 2015 wollte die Stadt Frohburg, zu der das Dorf Prießnitz gehört, dieses Gebäude für 22.000 Euro verkaufen. Zuviel Geld floss schon in Rittergut und Schloss des Ortes. Doch die Prießnitzer wollten ihr Bauernrathaus als öffentlichen Ort behalten. Vier Familien, die rund um das Denkmal wohnen, sagten sich damals: „Wir engagieren uns!“ Sie gründeten einen Verein.

Chefin des kleinen Vereins ist seitdem Jessica Böttcher-Ebers. Sie ist Archäologin und lebt mit ihrer Familie seit 2015 in Prießnitz. Mit ihren Mitstreitern hat sie jahrelang Ideen geschmiedet, Förderanträge geschrieben und neben Handwerker-Profis gemeinsam Tausende Stunden im Haus gewerkelt.

Die Akteure schmierten viel Lehm an die Wände, dämmten die Räume, entfernten alte Anstriche, bearbeiteten Dielen, strichen das Fachwerk, bauten Garderobe und Bar, tischlerten Möbel für Küche und Bohlentube, räumten und putzten ohne Ende.

Wer wollte, konnte eine Patenschaft für einen Stuhl erwerben und so den Verein unterstützen. 30 Stühle schmückt nun ein Name oder ein Spruch wie „Jeden Tag eine gute Tat“.

In sieben Bauabschnitten wurde das alte Haus mit etwa 180 Quadratmeter Nutzfläche Stück für Stück wachgeküsst und erstrahlt heute neu: außen hell verputzt mit Fachwerk; innen im Erdgeschoss Bohlentube, Küche und Sanitärraum; im ersten Stock ein Vereinszimmer sowie zwei Räume für kleinere Veranstaltungen.

„Wichtig war uns von Anfang an, dass es ein Treffpunkt für das

Dorf wird und hier Veranstaltungen stattfinden“, sagt die Vereinschefin. Auch regelmäßig während der Bauphase: Geschichten-Stunde am Kamin, Frühschoppen am 1. Mai, Quetsch-Fest, Konzerte, Theater, Oster- und Weihnachtsbasteln.

„Bagger, Bemmen, Bergmannsschnaps“ hieß eine Gesprächsrunde, bei der es um das Thema Braunkohlenbergbau in der Region ging. Schulklassen bringen Projekttag im Bauernrathaus samt Schnipseljagd. Seit die gemütliche Bohlentube fertig ist, können zudem Familien das Gebäude für Hochzeiten, Taufen, Einschulungen und Geburtstagsfeiern mieten.

Es ist ein besonderes Haus. Vor mehr als 300 Jahren waren die Bauern in Prießnitz sauer auf ihre Herrschaft, weil die Fronabgaben so hoch waren. Sie wollten mehr Rechte und gründeten 1693 ihren eigenen Gemeinderat. 1712 wurde das wohl erste Bauernrathaus der Region eingeweiht, ein kleines Umgebendehaus – eine Mischung aus Bohlen- und Fachwerkbau. Hier wurde auch das seltene Salz gewogen. In der heutigen Küche war ein Stall, wo der Gemeindegroßheuhof stand.

150.000 Euro Fördermittel flossen nun in die Sanierung des Bauwerks. Das Geld stammt vor allem vom Landesamt für Denkmalpflege, der Kultur- und Umweltstiftung Leipziger Land der Sparkasse Leipzig sowie der Stadt Frohburg. Etwa

30.000 Euro musste der Verein als Eigenmittel aufbringen: durch Vermietungen, Veranstaltungen und Kuchen-Verkauf.

Es braucht viel Motivation, um solch ein Projekt zehn Jahre lang neben Familie und Vollzeitjob durchzuziehen. Jessica Böttcher-Ebers saß nicht selten nachts oder am Wochenende über Abrechnungen und Anträgen. „Extrem viel Freizeit“ habe dies gekostet. Als Mutter von einst jungen Kindern sei es stressig gewesen. „Wieviel Arbeit das ist, kann man am Anfang nicht einschätzen“, meint sie und fügt hinzu: „So ein bisschen Naivität ist aber gut. Sonst fängt man vielleicht gar nicht erst an.“

Doch sie habe „viel zurückbekommen“. Sie freut sich, dass das Haus nun noch lange weiterleben kann. Jede gelungene Veranstaltung motiviert sie. Zudem sei eine schöne Gemeinschaft entstanden

CLAUDIA CARELL



So sieht das fertig sanierte Bauernrathaus aus. Vereinsvorsitzende Jessica Böttcher-Ebers pustet einen Luftballon am Aufsteller zum Tag des offenen Denkmals auf. Foto: Claudia Carell



Stück für Stück saniert ein kleiner Verein jahrelang dieses historische Haus in Prießnitz. Hier wird das Fachwerk gestrichen. Foto: Verein Bauernrathaus Prießnitz

Wieviel Arbeit das ist, kann man am Anfang nicht einschätzen.

Jessica Böttcher-Ebers
Vereinsvorsitzende

Emotionales Essen: Selbsthilfegruppe gründet sich

BÖHLEN. Wer kennt es nicht: Man möchte einige Kilos abnehmen, nimmt sich eine Ernährungsumstellung und mehr Bewegung vor, hält einige Wochen diszipliniert durch und gibt schließlich entmutigt auf. Was sich wie persönliches Scheitern anfühlt, muss jedoch keines sein.

Aus dieser persönlichen Erfahrung heraus möchte eine engagierte Böhlelerin eine neue Selbsthilfegruppe zum Thema „Frei von emotionalem Essen“ ins Leben rufen. Das Engagement-Zentrum der Diakonie Leipziger Land unterstützt die Initiative bei der Gründung und begleitet sie als Ansprechpartner und Vermittler.

Die Gruppe richtet sich an Menschen, die sich mit ihrem Essverhalten auseinandersetzen möchten – insbesondere dann, wenn Essen nicht nur dem körperlichen Hunger folgt, sondern beispielsweise durch Stress, Frust, Langeweile oder andere Gefühle ausgelöst wird.

Im Mittelpunkt stehen Austausch, gegenseitige Unterstützung und das gemeinsame Finden neuer Wege. Die Teilnehmenden können ihre Erfahrungen teilen, Fragen und persönliche Herausforderungen einbringen und voneinander lernen. Dabei soll die Gruppe gemeinsam herausfinden, was im Alltag hilfreich sein kann und wie ein entspannter und selbstbestimmter Umgang mit dem Essen möglich wird.

Das erste Treffen findet am Dienstag, 29. September, um 16 Uhr im Böhleler Rathaus, Haus II, statt. Danach sind wöchentliche Treffen geplant. Die Teilnahme ist kostenfrei. Interessierte sind herzlich willkommen.

■ **Anmeldung und weitere Informationen: Marie: 0175 3818883 oder Engagement-Zentrum: Telefon 03437 701622; ez@diakonie-leipziger-land.de; www.selbsthilfe-ehrenamt.de**

FREITAG
2.
OKTOBER

Moonlight
Shopping

in Wiedemar
+ Leipzig

bis 21 UHR

porta

AB
SOFORT

25%

AUF ALLES

ohne Wenn
und Aber*1

Lasst die
Rabatte
tanzen

IN LEIPZIG:
CASINO-
ABEND

Ob Black Jack oder Roulette – gewinnen Sie einen von 2 Poker-Koffern oder eine porta-Gutscheinkarte im Wert von 200€

IN WIEDEMAR:
Chocolatiers der
Goethe Schokoladen
Manufaktur live vor Ort

- Showkochen mit gratis Verkostung
- „Knack den Tresor“ – gewinnen Sie porta-Geschenkkarten im Gesamtwert von 500€. Pro Schlüssel geht 1€ an den Förderverein Universitätsklinik Halle/Saale

LEBERKÄSE, mit Bratkartoffeln und Röstzwiebeln (oder Schmorzwiebeln)

6.98

je 4.90

Beispielabbildung. Angebot nur im porta Restaurant Leipzig erhältlich. Nicht in Wiedemar. Solange der Vorrat reicht. Gültig vom 28.09. bis 02.10.2026. Aktuelle Öffnungszeiten unter porta.de/gastronomie

Rabatt bis 02.10.2026 gültig!

04103 Leipzig • porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Alte Messe Leipzig • Alte Messe 2 • direkt am Doppel-M (Prager Straße) Tel.: 0341 21721-0 104509 Wiedemar • porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Wiedemar • Lilienthalstraße 7-9 • Tel.: 034207 44-0

*1 Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen und Rabatten. Aktionsbedingungen beim Onlinekauf siehe porta.de. Gültig nur für Neukäufe und gegen Vorlage der Anzeige bis 02.10.2026. Alle in Anzeigen, Prospekten, postalischen Schreiben und Newslettern angegebenen Preise sind Endpreise, die etwaige Rabatte und Aktionsvorteile bereits beinhalten.